

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **50 (1970-1971)**

Heft 12: **Das Jahr 1921 : 50 Jahre "Schweizer Monatshefte"**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

während Giovanni Orellis «Winter» das Unheimliche eines von einer Lawine bedrohten Bergdorfes schildert. Immer wieder bricht auch das Doppelbödige der Provinzwelt durch, so in Carlo Castellis «Geburtstag», der voll quälender Beunruhigung ist, oder in Martino della Valles «Die üblichen Besuche bei den Verwandten», wo das Entwurzeltsein des modernen Menschen deutlich wird. Paolo Gir entlarvt die Alltagswirklichkeit als leere Staffage, hinter der ein Abgrund klafft. Und Enrico Filippini lässt in etwas gewalt- sam überbetonter Sachlichkeit Raum und

Zeit auseinanderfallen und die Jahreszeiten sich vermischen.

Wenn es auffällt, dass viele dieser Autoren ihre Themen noch in der Vergangenheit ansiedeln, sollte man bedenken, dass der Band nicht eigentlich junge Schriftsteller vorstellt. Der jüngste ist der sechsunddreissigjährige Enrico Filippini – während alle andern zwischen 40 und 60 Jahre alt sind.

Hannelise Hinderberger

¹Neue Erzähler aus dem Tessin. Mit einem Vorwort von Alice Vollenweider, Benziger-Verlag, Zürich und Einsiedeln 1968.

Mitarbeiter dieses Heftes

Beat Junker wurde 1928 in Bern geboren und durchlief hier die Schulen bis zur Universität, an welcher er sich zum Gymnasiallehrer ausbildete und bei Prof. Hans von Greyerz doktorierte. Seit 1956 wirkt er als Lehrer für Geschichte am Staatlichen Lehrerseminar Hofwil/Bern und seit 1966 auch als Privatdozent für «Geschichte und Soziologie der schweizerischen Politik» an der Berner Hochschule. Grössere Werke hat er bisher publiziert über eidgenössische Volksabstimmungen sowie zur Geschichte der bernischen Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei, ferner zusammen mit Prof. Erich Gruner ein Lehrmittel für den staatskundlichen Unterricht auf der Gymnasialstufe.

Robert Schneebeili, geboren 1920 in Zürich, studierte an der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich. Daneben leistete er, wie es in seiner Generation üblich war, viel Militärdienst und dazu Erwerbsarbeit, immer mehr als Lehrer. Nach einem Aufenthalt in England als Deutschlehrer im Austausch schloss er seine Studien mit einer Dissertation über die Konzeption der Kolonialherrschaft von Lord Lugard («Die zweifache Treuhänderschaft», Europa-Verlag, Zürich 1958) ab. Zunächst wirkte er dann als Gymnasiallehrer für Geschichte und Englisch, bis er 1964 zum Direktor der Volkshochschule des Kantons Zürich berufen wurde.

Prof. Dr. phil. Hans Bänziger, Prof. of German, Bryn Mawr College, Bryn Mawr Pa. 19010 (USA)

Prof. Dr. phil. Erich Brock, 8053 Zürich, Oetlisbergstrasse 48

Dr. phil. Peter Grotzer, 8032 Zürich, Freiestrasse 21

Dr. phil. Hannelise Hinderberger, 3000 Bern, Postfach 175

Dr. phil. Walter Hugelshofer, 8006 Zürich, Wasserwerkstrasse 29

PD Dr. phil. Beat Junker, 3066 Stettlen, Ferenbergstrasse 24

Dr. phil. Peter Mieg, 5600 Lenzburg, Schlossgasse 50

Albert Müller, 8044 Zürich, Hofstrasse 96

Dr. phil. Robert J. Schneebeili, 8001 Zürich, Limmatquai 62

Cand. phil. Klaus Urner, 8006 Zürich, Weinbergstrasse 38

Oberstkorpskommandant Dr. iur. Fritz Wille, 3073 Gümligen, Tannenweg 11

In den kommenden Heften lesen Sie

Jacques Freymond	La situation critique du monde
Hans K. Frey	Konfrontation mit der Dekolonisierung
Horst Rüdiger	Die Begriffe «Literatur» und «Weltliteratur» in der modernen Komperatistik
Horst Hina (Octavio Paz)	Mexiko im Aufbruch

EUROPA-ARCHIV

Zeitschrift für internationale Politik
Begründet von Wilhelm Cornides

Die im 26. Jahrgang erscheinende Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik enthält neben Beiträgen und Berichten eine ausführliche Dokumentation, eine annotierte Bibliographie zu Fragen der internationalen Politik sowie eine Chronologie des politischen Geschehens.

Aus dem Inhalt der letzten Folgen:

Ralf Dahrendorf	Möglichkeiten und Grenzen einer Aussenpolitik der Europäischen Gemeinschaften
Curt Gasteyger	Das zerbrechliche Gleichgewicht. Kritische Fragen zur europäischen Ostpolitik
Thomas Oppermann	Deutsche Einheit und europäische Friedensordnung
Kenneth Hunt	Japan auf dem Weg zu einer eigenen Verteidigungspolitik
Wolfgang Wagner	Die Krise des kanadischen Selbstverständnisses

Preis für das Jahresabonnement (24 Folgen einschliesslich ausführlichem Sach- und Personenregister): DM 75.- zuzüglich Porto. Probehefte auf Wunsch kostenlos.

Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik
Europa-Archiv, Vertrieb: D - 6 Frankfurt, Postfach 3685